



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg | Postfach 60 11 62 | 14411 Potsdam

Präsidentin
des Landtages Brandenburg
Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Alter Markt 1

14467 Potsdam

**Ministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kultur**

Die Ministerin
Präsidentin
des Landtages Brandenburg
Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Alter Markt 1

14467 Potsdam

Dortustr. 36
14467 Potsdam

Potsdam, 21. November 2024

**Übergabe der
Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 9
der Abgeordneten Lars Hünich, AfD-Fraktion,
Landesdrucksache 8/21
„Freilegung und Restaurierung des Modellforts im UNESCO-Weltkulturerbe
Schlosspark Sanssouci“**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

beiliegend übergebe ich Ihnen die in der Landesregierung abgestimmte Antwort auf die o.g. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Tobias Dünow

Das Dokument ist digital erstellt, elektronisch schlussgezeichnet und ohne Unterschrift gültig.

Anlage

Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 9
des Abgeordneten Lars Hünich (AfD-Fraktion)
Drucksache 8/21

Freilegung und Restaurierung des Modellforts im UNESCO-Weltkulturerbe Schlosspark Sanssouci

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Bereits vor 20 Jahren, im November 2004, wurde ohne Information der Öffentlichkeit das Modellfort im UNESCO-Weltkulturerbe Schlosspark Sanssouci durch die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten mit Sand verfüllt, mit Vlies abgedeckt sowie mit Rasen und Bäumen bepflanzt.¹

Die 1893 unter Kaiser Wilhelm II. errichtete Anlage ist damit als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes nicht mehr touristisch präsentierbar. Deren genaue Dokumentation ist bislang trotz Zusagen des damaligen Stiftungs-Generaldirektors sowie des Gartendirektors nicht erfolgt, erscheint aber nach wie vor angebracht, um das Fort als einzigartiges, ursprüngliches Zeugnis aus der frühesten Periode der Panzerfortifikation und als baugeschichtliches Denkmal von europäischem Rang zu erhalten und die erneute Zugänglichmachung für die Öffentlichkeit zu ermöglichen. Hierzu muss die Baudokumentation ergänzt werden, um für eine künftige Sanierung die Planungsgrundlagen mittels eines 3D-Modells, anhand von Planzeichnungen, Grundrissen, Längs- und Querschnitten, Fassadenansichten und einer Schadenskartierung zu schaffen.

Ebenso erscheint es geboten, aufgrund der finanziellen Probleme der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, unter anderem in den Bereichen der Bau- und Gartendenkmalpflege, zu Spenden aufzurufen, um die Wiederherstellung mit privaten Unterstützern zu realisieren.

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) wird getragen vom Bund und dem Land Brandenburg, die beide im Stiftungsrat der SPSG vertreten sind.

Ich frage die Landesregierung:

1. Was waren die Gründe der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten für die damalige Bepflanzung mit Bäumen, wenn das Modellfort aus konservatorischen Gründen extra mit Sand und Vlies abgedeckt wurde, um eine spätere Restaurierung möglich zu machen?

Zu Frage 1:

¹ Vgl. „Modellfort ist verschwunden“, in: <https://www.tagesspiegel.de/potsdam/landeshauptstadt/modell-fort-ist-verschwunden-7656634.html> (20.11.2004), aufgerufen am 08.10.2024

Die SPSG betrachtet das Modell-Fort im Park von Sanssouci als ein einzigartiges Zeugnis für die Militär- und Mentalitätsgeschichte des Kaiserreichs. Während und nach dem Zweiten Weltkrieg führten allerdings Vandalismus, witterungsbedingte Korrosion und fehlende Wartung zu großen Substanzverlusten am Bauwerk. Die Humusbeseitigung und teilweise Freilegung durch eine Schüleraktion im Jahr 1990 beschleunigten diesen Verfallsprozess leider weiter. Um die Anlage zu sichern, zu schützen und zu erhalten, hat die SPSG im Jahr 2004 nach genauer Vermessung und digitaler Erfassung der sichtbaren Mauerreste eine konservierende Abdeckung mit Geovlies, Sand und Rasen vorgenommen.

Im Jahr 2008 enthüllten die AG Modell-Fort Sanssouci e. V., (die sich 2004 zur Erforschung und Erhaltung von Festungsbauwerken gegründet hatte), und die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg gemeinsam eine Informationstafel zu Bedeutung und Aussehen des Forts. Sie zeigt neben einem kurzen geschichtlichen Überblick mehrere Fotos, einen Grund- und Aufriss sowie einen Lageplan des Modell-Forts.

Es stehen keine Bäume in dem Bereich über der baulichen Substanz des Forts. Im Jahr 2007 wurden Bäume im Ergebnis einer Sondierungsgrabung umgesetzt, die nach dem Lennéplan von 1853 in den Jahren davor gepflanzt worden waren.

2. Wie ist der aktuelle Sachstand der Diskussion im Stiftungsrat der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten um die Wiederfreilegung und Restaurierung des Modellforts im Schlosspark Sanssouci?
3. Wann wurde die Wiederfreilegung und Restaurierung des Modellforts im Schlosspark Sanssouci im Stiftungsrat der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten zuletzt besprochen?

Zu Fragen 2 und 3:

Die Freilegung und denkmalpflegerisch-konservatorische Sicherung des Modell-Forts im Park Sanssouci ist im Stiftungsrat der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg nicht erörtert worden. Die rechtlich selbständige Stiftung entscheidet im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung, aufgrund ihrer fachlichen Expertise und in Abstimmung mit der Denkmalfachbehörde über den Umgang mit dem Modell-Fort. Der Stiftungsrat entscheidet als Aufsichtsgremium der Stiftung über deren grundsätzliche Angelegenheiten gemäß Staatsvertrag über die Errichtung einer Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und ihrer Satzung.

4. Wann setzt das zuständige Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg die Wiederfreilegung und Restaurierung des Modellforts im Schlosspark Sanssouci erneut im Stiftungsrat der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten auf die Tagesordnung?

Zu Frage 4:

Mit Verweis auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 3 sieht das Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kultur keine Veranlassung, das Thema auf die Tagesordnung des Stiftungsrates zu setzen, da die baulichen Reste des Modell-Forts vor Beschädigung und witterungsbedingtem Verfall durch die Abdeckung am besten geschützt sind.

5. Wie bewertet das im Stiftungsrat der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten vertretene Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg den Umgang mit diesem Teil des UNESCO-Weltkulturerbes vor dem Hintergrund der Verpflichtung zum Erhalt des UNESCO-Weltkulturerbes?

Zu Frage 5:

Mit der Abdeckung der vorhandenen Reste des ehemaligen Modell-Forts hat die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg diesen Teil des Denkmals gesichert und ist somit ihrer Verpflichtung zur Erhaltung nachgekommen. Für die Verleihung des Titels Weltkulturerbe für die „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ war im Übrigen die großräumige Ensemblewirkung der in drei Jahrhunderten entlang der Havel geschaffenen kunstvollen Schlösser, Parks, verbindenden Landschaft und Sichtbeziehungen ausschlaggebend. Dieses Gesamtensemble zu erhalten und zu pflegen bedeutet sehr viel Aufwand und Einsatz von hohen finanziellen und personellen Ressourcen, so dass der Fokus auf der Erhaltung des Gesamtkunstwerkes, insbesondere der Erhaltung der rund 150 historischen Gebäude und der Pflege der Gartendenkmäler, liegt.

6. Wie bewertet der Landeskonservator des Landes Brandenburg den Umgang mit diesem Teil des UNESCO-Weltkulturerbes vor dem Hintergrund der Verpflichtung zum Erhalt des UNESCO-Weltkulturerbes?

Zu Frage 6:

Der Landeskonservator hat in einer aktuell hierzu erbetenen Stellungnahme dargelegt, dass die Abdeckung des Modellfort mit einer textilen Trennschicht (Vlies) und darauf aufgebrachtten Schichten aus Sand und Erde in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgt sind. Sie stellen eine übliche Methode zum Schutz von historischer Substanz dar, die -wie in diesem Fall- sonst in starkem Maße der Witterung ausgesetzt und dadurch nur sehr schwer zu erhalten wäre. Die Maßnahme war damit nicht nur die langfristig kostengünstigste Variante, sondern zudem für die Substanz am schonendsten. Der Verpflichtung zum Erhalt des UNESCO-Weltkulturerbes wurde damit klar nachgekommen.

7. Auf welche Kostenhöhe schätzt die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten die komplette bauplanerisch notwendige Dokumentation des Modellforts im Schlosspark Sanssouci zur Vorbereitung der Restaurierung (aktuelle Baukosten: Stichtag 8. Oktober 2024)?

Zu Frage 7:

Im Herbst 2010 haben Studentinnen und Studenten der Universität Potsdam geophysikalische Untersuchungen durchgeführt. Dabei wurden auch die Dimensionen des Modells in der Umgebung bis hin zum Geländemodell und den Vorfelddanlagen ermittelt. Die Ergebnisse wurden seinerzeit in einer öffentlichen Veranstaltung unter Teilnahme von Vertretern des Modell-Fort-Vereins vorgestellt. Ein Abschlussbericht wurde erstellt. Die Ergebnisse der geophysikalischen Untersuchungen wurden auch in einem von Volker Mende und Hans-

Jürgen Paech verfassten Artikel in den Mitteilungen des Potsdamer Geschichtsvereins veröffentlicht.

Eine Restaurierung des Modellforts ist auf absehbare Zeit nicht vorgesehen. Deshalb liegen für eine weitere Dokumentation keine Kostenkalkulationen vor.

8. Auf welchen Zeitrahmen schätzt die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten die Wiederfreilegung und Restaurierung des Modellforts im Schlosspark Sanssouci?
9. Auf welche Kostenhöhe schätzt die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten die Wiederfreilegung und Restaurierung des Modellforts im Schlosspark Sanssouci (aktuelle Baukosten: Stichtag 8. Oktober 2024)?

Zu Fragen 8 und 9:

Unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen und der Vielzahl der satzungsgemäßen Aufgaben der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zur Bewahrung, Pflege, Präsentation und Vermittlung der ihr anvertrauten Kunstwerke und deren künstlerischem Wert sind die Restaurierung und Wiederfreilegung derzeit keine prioritären Aufgaben der Stiftung. Ein Zeit- und Kostenrahmen kann daher derzeit von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg nicht benannt werden.

10. Welche privaten Spendenaktivitäten sind der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten bekannt, die über den Verein Arbeitsgemeinschaft Modellfort Sanssouci e.V. die Restaurierung des Modellforts unterstützen?

Zu Frage 10:

Der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sind keine privaten Spendenaktivitäten über den Verein Arbeitsgemeinschaft Modell-Fort e.V. hinaus bekannt.

11. Wie viele private Spender wandten sich in der Vergangenheit an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten mit der Bereitschaft, das einzigartige Modellfort zu restaurieren?

Zu Frage 11:

In den vergangenen zehn Jahren hat die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg keine privaten Spendenangebote oder Spenden im Zusammenhang mit dem Modell-Fort erhalten.

12. Wann wäre für die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten der Zeitpunkt, dass für die Wiederfreilegung und Restaurierung des Modellforts im Schlosspark Sanssouci Spendenaufrufe gestartet werden könnten?
13. Welche Akteure von Bund und Land sind einzubinden, um die Wiederfreilegung und Restaurierung des Modellforts im Schlosspark Sanssouci voranzubringen?

Zu Fragen 12 und 13:

Für die Wiederfreilegung, Restaurierung, öffentliche Präsentation und Pflege des Modell-

Forts wird von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg unter Berücksichtigung ihrer Gesamtaufgaben derzeit kein Zeitpunkt gesehen, um Spendenaufrufe zu starten oder Akteure einzubinden. Zudem stellt die erfolgte Dokumentation und Abdeckung den wirksamsten Schutz für das Modell-Fort dar.